

Lausbuben und Legenden

Die Geschichte einer unzertrennlichen Freundschaft.

ROMAN „Zusammen sind wir unbesiegbar“ ist die Geschichte einer unzertrennlichen Freundschaft zweier Lausbuben, vor denen kein unschuldiges Tier und kein griesgrämiger Nachbar in Losonc sicher sind. Ganz nebenbei zeichnet der Debütroman des slowakischen Nachwuchstalents Peter Balko in märchenhaften Miniaturlegenden die Historie der kleinen ungarisch-slowakischen Grenzstadt und ihrer Bewohner nach.

Hinter jeder Ecke ein Abenteuer witternd, wie einst Tom Sawyer und Huckleberry Finn, streunen die zwei Buben, die sich auf Kapia und Leviathan umgetauft haben, durch die Straßen und Wälder der slowakischen Grenzstadt Losonc, von wo

man, auf einem Hügel stehend, bis nach Ungarn spucken kann. Seit der tollkühne Kapia in sein Leben getreten ist, hat der schüchterne Leviathan endlich genügend Stoff, um seine schriftstellerischen Ambitionen voranzutreiben. In abenteuerlichen Streifzügen begeben sie sich auf die Jagd nach dem glücksbringenden goldenen Schwein, terrorisieren den pensionierten Polizisten Pukanec, der seinen Kätzchen-Nachwuchs im Fluss ertränkte, so lange, bis dieser freiwillig die Stadt verlässt, und töten selbst zum Zeitvertreib wehrlose Waldtiere. Einzig ein Meerschweinchen, das Leviathan dem kürzlich zum Halbweisen gewordenen Kapia als Aufmunterung übergibt, wird verschont und ist von da an unter dem Namen „Ivan der Schreckliche“ ein Mitglied der Gang. Eingestreute „Es war einmal“-Episoden über die Losoncer Bewohner, etwa darüber,

was es mit der todbringenden, tragischen Existenz der Hahnenwitwe auf sich hatte und wie das violette Jagdmesser des dicken Schmieds Balint zu seinem Veilchenduft kam, kratzen an der Grenze des Surrealistischen. Das stört aber nicht. Vielmehr macht es den magisch-märchenhaften Charme dieses 160 Seiten kurzen Büchleins aus. „Eine schmale und verblüffende Nase wie ein Komma in einem Kurzsatz“ hat die Mitschülerin Alica, Objekt der Begierde beider Buben. Verblüffend und beglückend sind auch Beschreibungen wie diese, die den Roman nicht nur unterhaltsam machen, sondern dem Leser auch sprachliche Bilder schenken, die man gerne behalten möchte.

„Zusammen sind wir unbesiegbar“, Peter Balko, Zsolnay Verlag, 160 Seiten.

